

---

**Nash Technologies Germany GmbH (vormals: Nash Technologies Stuttgart GmbH)****Böblingen (vormals: Stuttgart)****Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021****Bilanz zum 31. Dezember 2021****Aktiva**

	<b>31.12.2021 EUR</b>	<b>31.12.2020 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Sachanlagen</b>		
1. Technische Anlagen und Maschinen	109.541,72	26.522,22
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	168.377,73	67.289,74
	277.919,45	93.811,96
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Unfertige Leistungen	217.550,98	62.802,26
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	822.781,20	324.580,79
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	289.766,32	348.687,97
3. Sonstige Vermögensgegenstände	354.335,00	681.941,04
	1.466.882,52	1.355.209,80
<b>III. Wertpapiere</b>		
Sonstige Wertpapiere	46.289,89	0,00
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	2.910.612,27	1.655.745,54
	4.595.045,77	3.073.757,60
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	59.908,92	65.291,71
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	825.784,89	783.482,43
<b>E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung 193.307,00</b>	161.730,00	



	<b>31.12.2021 EUR</b>	<b>31.12.2020 EUR</b>
F. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	546.641,08	579.195,10
	6.544.897,00	4.757.268,80
<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2021 EUR</b>	<b>31.12.2020 EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Verlustvortrag	-604.195,10	-501.990,82
III. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	32.554,02	-102.204,28
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	546.641,08	579.195,10
	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 3.523.007,53	2.859.134,64	
2. Sonstige Rückstellungen	740.096,67	564.948,35
	4.263.104,20	3.424.082,99
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	394.130,66	532.812,85
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.887.662,14	800.372,96
(davon aus Steuern EUR 246.604,54; Vorjahr: EUR 311.490,74)		
	2.281.792,80	1.333.185,81
	6.544.897,00	4.757.268,80

## Anhang für das Geschäftsjahr 2021

### I. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Die Nash Technologies Germany GmbH, Böblingen (Vormals: Nash Technologies Stuttgart GmbH, Stuttgart), wird unter der Registernummer HRB 732621 bei dem Amtsgericht Stuttgart geführt. Die Firma der Gesellschaft wurde im Berichtsjahr geändert. Der Sitz der Gesellschaft wurde von Stuttgart nach Böblingen verlegt.

### II. Allgemeine Angaben

Die Nash Technologies Germany GmbH, Böblingen, überschreitet im Berichtsjahr erstmalig die Merkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Da die Rechtsfolgen einer Überschreitung der Größenkriterien gem. § 267 Abs. 4 HGB nur eintreten, wenn sie an den Abschlussstichtagen von zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren überschritten werden, hat die Gesellschaft im Berichtsjahr den Jahresabschluss nach den für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Grundsätzen aufgestellt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 der Nash Technologies Germany GmbH, Böblingen, wurde nach den für alle Kaufleute geltenden allgemeinen handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von den Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften gemäß § 288 HGB teilweise Gebrauch gemacht.



Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die Gesellschaft weist per 31. Dezember 2021 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 547 aus. Die Geschäftsführung leitet dies aus den positiven Prognosen der Planungsrechnungen für die kommenden 12 Monate ab. Die bilanzielle Überschuldung resultiert hauptsächlich aus der im Zusammenhang mit gesunkenen Zinsen stehenden Erhöhung der Pensionsrückstellungen. Aufgrund der positiven Liquiditätslage und der bestehenden positiven Fortbestehensprognose der Gesellschaft ist die bilanzielle Überschuldung aus insolvenzrechtlicher Sicht unbeachtlich.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### III. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert von bis zu EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Abschreibungen des beweglichen Sachanlagevermögens basieren auf der voraussichtlichen Nutzungsdauer, die sich an der Vertragslaufzeit des jeweiligen Projektes, für welche diese Sachanlagen genutzt werden, orientieren. Die Nutzungsdauer liegt hierbei in der Regel zwischen drei bis sechs Jahren.

Die **Vorräte** sind zu Herstellungskosten bewertet. Bestandsrisiken werden durch Abschläge berücksichtigt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

**Rückdeckungsversicherungsansprüche** werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten bzw. Mitteilungen der Versicherer mit den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) zum Bilanzstichtag bewertet.

Die **liquiden Mittel** werden zum Nominalwert bilanziert.

**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden für getätigte Auszahlungen gebildet, die Aufwand für bestimmte Zeiträume nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die **latenten Steuern** werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Passive latente Steuern bestehen nicht. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein Steuersatz von 30,525 % zugrunde.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet.

Im Falle von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ist der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren in jedem Geschäftsjahr zu ermitteln. Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens dem vorgenannten Unterschiedsbetrag entsprechen. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 417. Insoweit besteht eine **Ausschüttungssperre**.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle im Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung** werden grundsätzlich mit dem Devisenkassakurs zum Abschlussstichtag umgerechnet, sofern diese eine Laufzeit bis zu einem Jahr haben. Bei einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisations- und Anschaffungskostenprinzip berücksichtigt.

### IV. Erläuterungen zur Bilanz

#### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

#### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den **Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** werden Salden aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sowie Darlehensvereinbarungen innerhalb der Unternehmensgruppe ausgewiesen.



Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 290 (Vorjahr: TEUR 349) betreffen den Gesellschafter entfallen wie im Vorjahr auf Lieferungen und Leistungen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** betreffen im Wesentlichen mit TEUR 171 (Vorjahr: TEUR 0) Ertragsteuerforderungen, mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 523) die Aktivwerte von Deckungsvermögen, mit TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 96) die Aktivwerte von nicht an die Mitarbeiter verpfändete Rückdeckungsversicherungen, und mit TEUR 74 (Vorjahr: TEUR 58) Kauttionen für Mietobjekte.

Die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen haben eine Restlaufzeit von einem Jahr bis fünf Jahren. Die Kauttionen haben mit TEUR 63 eine Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren und mit TEUR 11 eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

### 3. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten entfällt hauptsächlich auf Versicherungsprämien und weiterbelastete Lizenzen. Die Auflösung erfolgt über den abgegrenzten Zeitraum.

### 4. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 826 (Vorjahr: TEUR 783) resultieren aus latenten Steueransprüchen auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 823 (Vorjahr: TEUR 770), für Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 9) sowie für Jubiläumsrückstellungen in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 2).

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 30,525 % zugrunde (15,825 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 14,7 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 420 %.

In Höhe von TEUR 826 (Vorjahr: 783) ergibt sich zum 31. Dezember 2021 gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine **Ausschüttungssperre** aus der Aktivierung latenter Steuern.

### 5. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Rückdeckungsversicherungen, in Höhe von insgesamt TEUR 3.867 (Vorjahr: TEUR 5.447) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit Pensionsverpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 7.271 (Vorjahr: TEUR 8.183) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Die sich im Rahmen einer personenbezogenen Betrachtung ergebenden Aktivüberhänge verpfändeter Ansprüche in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 27) wurden als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen. Nicht verpfändete Aktivwerte von Rückdeckungsversicherungen werden in Höhe von TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 96) unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

### 6. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert TEUR 25.

### 7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beziehen sich im Wesentlichen auf Verpflichtungen für Laborkosten und Mieten, aus dem Personalbereich, auf ausstehende Eingangsrechnungen sowie Jahresabschluss- und Beratungskosten.

### 8. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber verbundenen Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen insgesamt TEUR 1.888 (Vorjahr: TEUR 800) und entfallen hauptsächlich mit TEUR 1.634 (Vorjahr: TEUR 445) auf Verbindlichkeiten aus Ansprüchen ehemaliger Mitarbeiter beziehungsweise deren Hinterbliebenen auf Kapital-/Ratenzahlungen mit Fälligkeit nach dem Bilanzstichtag sowie mit TEUR 247 (Vorjahr: TEUR 311) auf Steuerverbindlichkeiten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (TEUR 969; Vorjahr: TEUR 717), von mehr als einem und weniger als fünf Jahren (TEUR 767; Vorjahr: TEUR 84) sowie von mehr als fünf Jahren (TEUR 152; Vorjahr: TEUR 0).

### V. Sonstige Angaben

#### 1. Geschäftsführung

Zu Geschäftsführern der Gesellschaft sind bestellt:

Georg Philipp Pielage, Operativer Geschäftsführer, Lauf, (Einzelvertretungsbefugnis),

Matthias Lehnert, Operativer Geschäftsführer, Burgstetten, (Gesamtvertretungsbefugnis),

Thomas Schulte, Operativer Geschäftsführer, Wolfsluglen, (Gesamtvertretungsbefugnis) (bis 31. Dezember 2021).



Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht, da im Geschäftsjahr nur zwei Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft erhalten haben.

**2. Mitarbeiter**

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr beträgt 88 (Vorjahr: 85). Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

**3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte**

Es bestehen im Wesentlichen folgende finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen für Geschäftsräume sowie Infrastruktur und IT, die wie folgt fällig sind:

Gesamt	innerhalb 1 Jahr	zwischen 2 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Miete Gebäude	265	1.554	1.440	3.259
Kfz-Leasing	21	36	0	57
	286	1.590	1.440	3.316

In allen Fällen handelt es sich um Operating Lease Verhältnisse, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Die Vorteile dieser Verträge liegen in der geringen Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos.

## 4. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 32.554,02 auf neue Rechnung vorzutragen.

Böblingen, den 29. Juni 2021

*Georg Pielage, Geschäftsführer*

*Mathias Lehnert, Geschäftsführer*

## Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde am 23. November 2022 festgestellt.